

Musik und munteres Markttreiben

KULTURMARKT Hille Perl und Lee Santana spielen Barockes – Kunsthandwerkstände

Zum zweiten Mal gibt es im August den Kulturmarkt in Colnrade. Diesmal über zwei Tage.

VON ASTRID KRETZER

COLNRADE – Außergewöhnlich und viel genutzt in den bunten Mischungen indischer Currys: Das ist das südostasiatische Gewürz Curcuma. Und mit Außergewöhnlichem in bunter Mischung soll auch der ähnlich klingende „Cokuma“ den Geschmack vieler Menschen treffen: der Colnrader Kulturmarkt. Ole Dauskardt, Mitorganisator der in diesem Sommer zum zweiten Mal auf die Beine gestellten Veranstaltung, hat sich das Wortspiel einfallen lassen. Es soll den Kulturmarkt künftig begleiten, der als fester Termin jährlich am zweiten Wochenende nach den Sommerferien etabliert werden soll.

Diesmal werden den Besuchern am Wochenende des 14. und 15. August (jeweils 11 bis 18 Uhr) im Garten und in Gebäuden des Ofenhauses Colnrade handgemachte Livemusik sowie eine Kunsthandwerkerausstellung mit gut 15 Künstlern serviert. Und für besondere „Würze“ sorgen zudem ungewöhnliche Musikklänge bei einem Konzert am Sonntag ab 12 Uhr: Hille Perl und Lee Santana aus Win-

kelsett präsentieren mexikanische, spanische und italienische Barockmusik. Eine Musikart, die gerade wegen der Spielfreude ihrer Musiker ankomme, ist Dauskardt überzeugt: „Sie sind sehr offen, sie erforschen und spielen damit. Und das bringen sie rüber.“

Die in der Samtgemeinde beheimateten Musiker Hille Perl und Lee Santana genießen internationales Renommé. Die Gambinistin und der Lautenist sind als Duo in der ganzen Welt unterwegs, wirken aber auch mit in anderen Ensembles. In Colnrade werden sie musikalisch unterstützt durch den mexikanischen Gitarristen Hugo de Rodas.

„Die Musik ist eine Mischung aus barocken Kompositionen und Improvisationen in fließendem Übergang“, umreißt Santana das Programm.

Mexikanische Musik ist ein Schwerpunkt und zugleich der exotischste Teil. „Es gibt nicht viele Quellen für die mexikanische Musik“, weiß Santana, der teils selbst aus handschriftlichen Fragmenten Stücke zum Leben erweckte. Und: Bei einem Lautenbauer gab er ein originalgetreues Instrument in Auftrag, eine „Cister“, die in Colnrade mit zum Einsatz kommt.

Zu hören sein



Hoffen auf viele „Cokuma“-Besucher: Ole Dauskardt (links) und Lee Santana.

BILD: ASTRID KRETZER

werden darüber hinaus auf Gambe, Laute und Barockgitarre Musikstücke aus dem Mittelmeerraum im 16., 17. und 18. Jahrhundert.

Auftreten wird das Trio voraussichtlich auf einer neu geschaffenen Gartenbühne, die schon für Livemusik im Sonntagscafé genutzt wird. Wenn das Wetter mitspielt: Anders als im Vorjahr sollen Musik und Kunsthandwerk diesmal nebeneinander in der Gartenanlage zu genießen sein. Der Garten soll dafür, so plant die Familie Dauskardt, umgestaltet werden, indem zwei Gartenflächen per Treppe verbunden werden als Zuschauerbereich mit guter Sicht.

Karten fürs Konzert gibt es zum Preis von 10 Euro (Kinder frei) im Ofenhaus (Tel. 04434/94840) oder im Internet (www.ofenhaus.de).

Der Eintritt zum Kunsthandwerkermarkt, der erstmals über zwei Tage läuft, ist außerhalb des Konzerts frei. Zu sehen sind Keramik, Malerei, Goldschmiede-, Tischler- und Hutmacherarbeiten. Wobei Stände auch in Gebäuden des Ofenhauses an der Dorfstraße zu finden sein sollen. Auch für Kulinarisches ist gesorgt. Livemusik mit Piano und Laute rahmt den Markt. Das Ofenhaus selbst öffnet seine Türen am 15. August, 13 bis 17 Uhr, zum verkaufsoffenen Sonntag.